

Von Bleistiftskizzen bis Acrylbildern

Bramscher Realschüler der Jahrgangsstufen 7 bis 10 stellen ihre Werke im Rathaus aus



Schüler der Realschule Bramsche vor ihren Gemälden im Foyer des Bramscher Rathauses. Fotos: Julius Barz



Landschaftsmalerei prägt einige der Kunstwerke, die im Rathaus ausgestellt sind.

In den kommenden zwei bis drei Wochen können Kunstinteressierte eine Ausstellung der Realschule Bramsche im Foyer des Rathauses besuchen.

Von Julius Barz

Bramsche. Über 100 Bilder aus vielen verschiedenen Stilrichtungen von Schülern der Jahrgangsstufen 7 bis 10 werden ausgestellt. Darunter befindet sich das Preisträgerbild aus dem Jugendcreativ-Wettbewerb der Volksbanken und einige andere qualitativ ansprechende Gemälde.

Am Dienstag um 18.30 Uhr eröffneten die Rektorin Barbara Otte-Becker und die Kunstlehrerin Kerstin Tieste die Kunstaussstellung der Realschule Bramsche im Foyer im Rathaus. In den kommenden zwei bis drei Wochen können Besucher der Ausstellung 114 Bilder von 114 Schülern der Realschule begutachten.

Künstlerische Vielfalt

Neben dem Preisträgerbild der Siebtklässlerin Angelina-Julie Kuhnen des Jugendcreativ-Wettbewerbs zeigen die Schüler unter anderem auch Skizzen zum Thema „HeimART“ des Vereins für Bildende Kunst. Die Stilrichtungen der Werke der Schüler reichen von Expressionismus über Kubismus bis zu Landschaftsmalerei. Ein bemerkenswert hohes künstlerisches Niveau weisen die Arbeiten der Schüler der Klassenstufen 7 bis 10 auf, die von Bleistiftskizzen bis zu großformatigen Acrylleinwandbildern reichen. Um die lehrplanmäßigen, gesammelten Jahresarbeiten der Schüler handelt es sich bei den Ausstellungsstücken. Größtenteils in den kälteren Monaten des Jahres sind die Bilder daher entstanden, sodass Kerstin Tieste einen „gelungenen Kontrast durch die „kühlenden Winterbilder bei heißen Temperaturen im Frühsommer“ im Auge des Betrachters wäht.

Schüler im Mittelpunkt

Im Mittelpunkt der Kunstaussstellung sollen die Schüler stehen, das haben die Verantwortlichen der Schule, an der das Fach Kunst einen hohen Stellenwert genießt, mehrfach deutlich gemacht. Es sei „wichtig für die Schüler, sich zu präsentieren und Aufmerksamkeit und Anerkennung durch die Öffentlichkeit zu erhalten“, so Tieste.

Dank an die Stadt

Ein ganz besonderer Dank der beiden verantwortlichen Frauen der Realschule wurde in ihren Eröffnungsreden auch den Mitarbeitern der Stadt Bramsche zuteil. Nachdem es der Realschule anders als im vergangenen Jahr nicht ermöglicht worden ist, ihre Gemälde im Bramscher Krankenhaus zu präsentieren, hat sich die Stadt sehr schnell dazu bereit erklärt, Räumlichkeiten für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Begeistert zeigen sich Barbara Otte-Becker und Kerstin Tieste außerdem von der Idee des Bürgermeisters Heiner Pahlmann, Bilderleisten im Rathaus anzubringen, um ausgewählte Bilder der Realschüler dauerhaft aufhängen zu können. Primäres Ziel des Fachbereichs Kunst der Realschule Bramsche ist es, sich mit dem Kulturgesehehen in Bramsche zu vernetzen. Mit der Ausstellung im Foyer des Rathauses ist nun ein weiterer großer Schritt in diese Richtung getan worden.